



LEUCHTTURM ARD

Leuchtturm ARD, Dr. K. Pfaffmoser, Sommerstr. 13, 81543 München

Bayerischer Rundfunk
Frau Dr. Katja Wildermuth - Intendantin
Rundfunkplatz 1
80335 München

19.02.2026

Beschwerde nach Artikel 19 BayRG vom 25.07.2024, Einwendungen zum Bescheid vom 16.02.2026

Sehr geehrte Intendantin Frau Dr. Katja Wildermuth,

zu unserer Beschwerde nach Artikel 19 BayRG vom 15.01.2026 haben wir vom Chefredakteur des Bayerischen Rundfunks, Herrn Christian Nitsche, am 16.02.2026 per E-Mail einen Bescheid erhalten, in dem er die Beschwerde zurückweist.

Unsere Beschwerde hatte fünf Falschmeldungen in einem Artikel des '#Faktenfuchs' vom 27.12.2025 zum Gegenstand. Wir zeigen im Folgenden, dass Herrn Nitsches Argumente die Aussage, dass es sich um Falschmeldungen handelt, nicht entkräften, sondern zum großen Teil sogar bestätigen.

Die erste Falschmeldung des '#Faktenfuchs':

„Für angeblich durch die Impfstoffe erhöhte Fallzahlen von Krebs, Herzinfarkten oder Unfruchtbarkeit gibt es keine Hinweise.“

Herr Nitsche entgegnet, dass es weiterhin keine **belastbaren** Hinweise gäbe, dass die Covid-Impfung Krebserkrankungen auslöst. Obwohl ihm der Unterschied zwischen Nachricht und Meinung bekannt sein dürfte, wandelt er die ursprüngliche Tatsachenbehauptung (Nachricht) durch das von ihm hinzugefügte Adjektiv „belastbar“ in eine Bewertung (Meinung) um, für die das Kriterium wahr oder falsch nicht mehr anwendbar ist. Er weist damit eine Beschwerde zurück, die von uns nicht erhoben wurde.

Zu der Bewertung, dass es keine **belastbaren** Hinweise für erhöhte Fallzahlen von Krebs durch die Impfung gibt, kann man schwerlich gelangen, wenn es überhaupt keine Hinweise dafür gibt. Herr Nitsche bestätigt damit, dass es Hinweise für erhöhte Fallzahlen gibt und



LEUCHTTURM ARD

dass es sich daher bei obiger Aussage um eine Falschmeldung handelt.

Die zweite Falschmeldung des #Faktenfuchs':

„Mit dem Schutz vor schweren Verläufen habe die Impfung maßgeblich dafür gesorgt, dass das Gesundheitssystem hierzulande nicht zusammengebrochen sei, sagt Virologin Protzer.“

Warum dies keine Falschmeldung sei, begründet Herr Nitsche so: „Aus den von Ihnen angeführten Zahlen lässt sich daher eine generell nicht vorhandene Überlastung der Krankenhäuser nicht ableiten“.

Aus unseren Zahlen (s. Tabellen 1 und 2) wollen wir gar nicht eine generell nicht vorhandene Überlastung ableiten. Wir zeigen vielmehr, dass entscheidende Voraussetzungen, unter denen die Aussage von Frau Protzer zutreffen könnte, nicht gegeben sind.

Tabelle 1: Fallzahlen in deutschen Krankenhäusern

Jahr	Fälle gesamt	Differenz zu 2019	Corona-Fälle	Anteil
2019	19.241.830			
2020	16.704.757	-2.537.073	111.324	0,67 %
2021	16.665.365	-2.576.465	276.332	1,66 %

Tabelle 2: Fallzahlen intensivmedizinischer Behandlungen

Jahr	Fälle gesamt	Differenz zu 2019	Corona-Fälle	Anteil
2019	2.267.118			
2020	2.049.247	-217.871	27.469	1,34 %
2021	1.897.001	-370.117	68.228	3,60 %

In deutschen Krankenhäusern wurden in 2020 und 2021 ca. 2,5 Mio. Fälle weniger behandelt als in 2019 und es gab ca. 217.000 bzw. 370.000 Fälle weniger intensivmedizinisch behandelte Fälle. Um eine Auslastung des Gesundheitssystems wie in 2019 zu bewirken, hätten sich von 2020 auf 2021 – eine gleichbleibende Kapazität der Krankenhäuser vorausgesetzt – die Corona-Hospitalisierungen mehr als verdreißendzweifachen (2.576.465 / 111.324) oder die Corona-bedingten intensivmedizinischen Behandlungen mehr als verdreizehnfachen (370.117 / 27.469) müssen. Die „Impfung“ hätte dann ca. 89 Prozent der Hospitalisierungen (1 – 276.332 / 2.576.465) bzw. ca 81 Prozent der intensivmedizinischen Behandlungen (1 – 68.228 / 370.117) verhindert. Am 31.12.2021 betrug die „Impfquoten“ nur 75,4 Prozent (einmal „geimpft“) und 68,3 Prozent (zweimal „geimpft“).

Selbst wenn man die genannten Vervielfachungen der Hospitalisierungen und intensivmedizinischen Fälle begründen könnte, wäre deren Reduktion auf die tatsächlichen Werte bei den gegebenen „Impfquoten“ selbst bei einer 100-prozentigen Wirksamkeit der „Impfung“ nicht



LEUCHTTURM ARD

möglich gewesen.

Warum fragen Sie nicht bei Frau Prof. Protzer nach, wie sie Ihre Aussage begründet?

Die dritte Falschmeldung des #Faktenfuchs':

„Entgegen einiger Behauptungen stimmt nicht, dass Corona-Geimpfte ein allgemein höheres Todesrisiko hätten.“

Der Hinweis von Herrn Nitsche auf eine „Expression of Concern“ des Herausgebers der Studie, auf die wir verwiesen haben, zeigt, dass eine wissenschaftliche Diskussion über ein erhöhtes Todesrisiko im Gange ist. Das ist eine direkte Bestätigung dafür, dass die Aussage des #Faktenfuchs' nicht zutrifft, und somit eine Falschmeldung ist.

Die vierte Falschmeldung des #Faktenfuchs':

„Im Zusammenhang mit den Covid-Impfstoffen waren etwa auffällig erhöht: Myokarditis und Perikarditis, also Entzündungen des Herzens, insbesondere bei jungen Männern, wenn diese eine hohe Dosis eines mRNA-Impfstoffs verabreicht bekamen.“

Herr Nitsche teilt uns mit, dass mit einer hohen Dosis mehrer Dosen gemeint sind. Da eine hohe Dosis etwas anderes ist als mehrere Dosen in zeitlichem Abstand (die Dosis macht das Gift), bleibt die Aussage falsch oder zumindest grob irreführend.

Eine von Herrn Nitsche genannte „an dieser Stelle im Artikel zitierte(n) Studie“ haben wir dort nicht gefunden. Es ist jedoch trivial und auch ohne Studie ersichtlich, dass sich das Risiko von Nebenwirkungen bei mehreren „Impfungen“ summiert.

Die fünfte Falschmeldung des #Faktenfuchs':

„Corona ist ja nicht verschwunden. Aber die Tatsache, dass wir jetzt wieder auf Feste gehen können, dass wir in der U-Bahn ohne Maske fahren können, das ist ja nicht dem geschuldet, dass das Virus weg ist, sondern dass wir immun sind.“

Immunität ist dadurch definiert, dass die entsprechende Infektionskrankheit im Organismus nicht mehr ausbrechen kann¹. In der Begründung, warum keine Falschmeldung vorliegt, gibt Herr Nitsche an, dass die Bevölkerung durch Impfung und Infektion eine Basis- bzw. Grundimmunität erworben hat, bei der jedoch eine Ansteckung weiterhin möglich ist. Insofern bestätigt er, dass wir eben nicht immun sind und die Aussage eine Falschmeldung ist.

Da Herr Nitsche die Richtigkeit unserer Beschwerde nicht entkräftet und sie zum großen Teil sogar bestätigt hat, bitten wir Sie, unseren Einwendungen Rechnung zu tragen. Bitte informieren Sie uns, falls sie dazu nicht bereit sind. Wir ersuchen Sie, in diesem Fall auch den Rundfunkrat zu unterrichten.

¹ <https://medlexi.de/Immunit%C3%A4t>, <https://flexikon.doccheck.com/de/Immunit%C3%A4t>, <https://www.med.de/lexikon/immunitaet.html>



LEUCHTTURM ARD

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Klaus Pfaffelmoser
Ansprechpartner auf den Mahnwachen
Sommerstraße 13, 81543 München
Tel. 0171 9518596
Mail: k.pfaffelmoser@t-online.de

Im Namen aller Mitstreiter für unsere gemeinsame Zukunft

Jimmy C. Gerum
Tel. 0151 5055 2062

Bürgerinitiative Leuchtturm ARD ORF SRG
www.LeuchtturmARD.de

Unterzeichner der Mahnwache vor dem BR heute: